

Langlauf | FIS Nordische Junioren- und U23-WM im Goms

# Die Bewährungsprobe

**Das Goms organisiert vom 27. Januar bis 4. Februar 2018 zusammen mit Kandersteg die FIS Nordischen Junioren- und U23-WM. Es ist auch ein Testlauf für noch grössere Aufgaben.**

Olympische Winterspiele im Wallis sind noch weit entfernt. Sollte die Kandidatur alle Hürden nehmen, würden die Langlauf-Wettbewerbe mit ziemlicher Sicherheit im Goms stattfinden. «Ja, wir sind in der Position für diese Wettkämpfe», bestätigt André Vogt. Die Junioren-WM vom nächsten Winter sieht er deshalb durchaus als Bewährungsprobe. «Wenn wir es nicht schaffen, diese Meisterschaften auf einem guten Niveau über die Bühne zu bringen, dann müssten wir uns von Olympia definitiv verabschieden», so der OK-Präsident.

Zweifel hat er keine, aber er ist sich bewusst, dass es noch ein gerüttelt Mass an Arbeit braucht. «Viele sind sich nicht so bewusst, was es braucht für die Organisation einer derartigen Meisterschaft», so Vogt. «Es ist bedeutend mehr als zweimal der Continental Cup», betont André Vogt.

## Es braucht an jedem Tag 100 Helfer

Am Samstag, 27. Januar, sind offizielle Trainings angesetzt, danach finden bis am 4. Februar an jedem Tag Wettkämpfe statt. «Es braucht jeweils rund 100 Helferinnen und Helfer, da sind wir schon gefordert», so Vogt.

Weniger aufwendig sind die Anpassungen betreffend die Infrastruktur. «Bei der Strecke gibts ein paar kleine Korrekturen, damit sie noch an-

spruchsvoller wird. Von den Höhenmetern gehen wir damit ans Limit, was von der FIS noch erlaubt ist», so der OK-Chef.

André Vogt ist aber überzeugt davon, dass der Anlass dem Goms auch tatsächlich etwas bringt. Aufgrund von Vergleichszahlen geht man beim Langlauf von 450 Athleten und 230 Betreuern aus. Samt Begleitpersonen ist also mit weit über 1000 Personen zu rechnen, die sich zehn Tage lang im Goms aufhalten werden. Was die Zuschauer betrifft, gehen die Organisatoren von – vorsichtig gerechneten – 1400 Personen aus. «Wir hätten aber gerne auch das Dreifache», so Vogt.

## Ein Budget von einer Million Franken

Für die Organisation wurde eigens der Verein «FIS Juniorenweltmeisterschaften 2018» ge-

gründet, mit Vertretern aus Tourismus, Skiclubs und Infrastrukturbereichen aus beiden Orten. Das Budget beträgt insgesamt rund eine Million Franken. Bund, Kantone, Gemeinden und die Sportförderung haben Beiträge gesprochen, die Sponsorsuche läuft auf Hochtouren. «Drei Viertel des Budgets sind abgedeckt, da sind wir auf einem guten Weg», kann André Vogt festhalten.

Die Zusage für Goms/Kandersteg wurde am FIS-Kongress im Mai erteilt. Weil in Kandersteg aber eine Schanze für eine Million Franken saniert werden muss, stand das Projekt lange auf wackligen Füßen. «Das Geld ist beisammen, die Arbeiten sind am Laufen», so Vogt. Nächstens wird auch die Homepage aufgeschaltet. «Wir sind auf Kurs», kann André Vogt festhalten. **alb**



**450 Athleten.** Die Junioren und U23-Weltmeisterschaften werden im Goms eine Woche lang für Hochbetrieb sorgen. **FOTO WB**